

letzten Jahren schrittweise gewonnenen Begreifen mittelalterlicher „Mentalitäten“ betrachten sollte. In diesen Zusammenhang gehören die Untersuchungen von R. Kroos zu den liturgischen Farben. Die Kasel des 15. Jahrhunderts dürfte nicht — nur — wegen ihres schwarzen Wollstoffes, sondern gerade wegen der in der Stickerei seltenen Darstellung von Christus und Thomas während der Adventszeit verwendet worden sein: Thomastag ist am 21. Dezember, bis heute wird er in Nürnberg an dritten Adventssonntag begangen.

Noch spreche ich selbst, wenn auch nicht mehr gern, von geritztem Samit (Seide); das Schlagwort „Ritzseide“ lehne ich ab. Beim Bamberger Colloquium habe nicht ich von lanzierter Leinwandbindung gesprochen, sondern Regula Schorta. Ganz eindeutig muß es heißen: Leinwandbindung mit lanziertem Musterschuß, aber nicht: Lampas. Das ist ausführlich in größerem Kreis diskutiert worden, auch mit G. Vial und D. de Jonghe. In Bamberg habe ich noch von Protolampas gesprochen und dies in dem in Kürze erscheinenden Colloquiumsband beibehalten, allerdings angemerkt, daß, „die bindetechnischen Erkenntnisse nun differenzierte Angaben notwendig machen“. Wir wissen heute, daß einfarbiger gemusterter Samit und einfarbige gemusterte Gewebe mit anderen Bindungen bis in die zweite Hälfte des 12. Jahrhunderts nebeneinander gearbeitet worden sind. So kann man mit der „Ablösung der monochromen Samit-Gewebe durch monochrome Lampas-Gewebe ... stilgeschichtlich eine Entwicklung zu einer Präzisierung und Verselbständigung des Musters“ nicht derart festhalten.

Leonie von Wilckens

## DIE AUTOREN DIESES HEFTES

Dr. K. G. Boon, Hoplaan 3, NL-2111 AD Aerdenhout.

Dr. Bernhard Schnackenburg, Staatliche Kunstsammlungen, Schloß Wilhelmshöhe, 3500 Kassel.

Dr. Thomas Lersch, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Meiserstr. 10, 8000 München 2.

Dr. Alfons Reckermann, Forellenweg 16, 8039 Puchheim.

Dr. Saskia Durian-Ress, Bayerisches Nationalmuseum, Prinzregentenstr. 3, 8000 München 22.

Dr. Leonie von Wilckens, Germanisches Nationalmuseum, Postfach 9580, 8500 Nürnberg 11.

---

## REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr für Rücksendung oder Besprechung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

---

*Verantwortlicher Redakteur:* Dr. Peter Diemer, *Redaktionsassistentz:* Rosemarie Biedermann, *Anschrift der Redaktion:* Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Meiserstraße 10, 8000 München 2.

*Herausgeber:* Verlag Hans Carl GmbH & Co. KG, Nürnberg · *Erscheinungsweise:* Monatlich · *Bezugspreis:* jährlich DM 37, — zuzüglich Porto und Mehrwertsteuer (beim Ausland entfällt die Mehrwertsteuer). *Kündigungsfrist:* Sechs Wochen zum Jahresende · *Anzeigenpreise:* Preise für Seitenteile nach Preisliste Nr. 10 vom Januar 1985 · *Anschrift der Expedition und der Anzeigenleitung:* Verlag Hans Carl, Postfach 9110, Breite Gasse 58—60, 8500 Nürnberg 1, Fernruf: Nürnberg (09 11) 23 83-20 (Anzeigenleitung) 23 83-30 (Abonnement). *Fernschreiber:* 6 23 081. — *Bankkonten:* Castell-Bank Nürnberg 04000 200 (BLZ 790 300 01). Stadtparkasse Nürnberg 1 116 003 (BLZ 560 501 01). *Postscheckkonto:* Nürnberg 41 00-857 (BLZ 760 100 85). — *Druck:* Fabi & Reichardt-Druck GmbH, 8510 Fürth.